

November 2018- März 2019

Und wir müssen wach sein. Wach sein nach Gott hinüber.
Es mit dem Gewissen ernst nehmen, aber auf seine Tiefe achten.
Unser tägliches Dasein leben, aber dafür bereit sein,
dass uns in ihm Fügung und Vorsehung deutlich werden.
Unser Leben führen, mit den Menschen sein,
mit den Dingen, aber hinüberhorchen,
ob nicht jenes Leise, Zarteste sich kundtue:
die Nähe Gottes.
Und im Übrigen warten.

Romano Guardini





Gebet um Gemeindeleitung

Herr Jesus Christus, du führst uns als guter Hirt. Wir danken dir für jeden Tag und alles, was er bringen mag. In deine Hände sei gelegt, die Sorge, die uns jetzt bewegt.

Mit Freude, Hoffnung, Zuversicht beginnen wir in deinem Licht zu beten für den Pfarrverband, auf dass mit Herz und auch Verstand Begleitung deiner eignen Herde in gutem Geist entschieden werde.

Wir bitten dich mit viel Vertrauen, bei uns auf den Bedarf zu schauen: Mit deines Wortes großer Weite ein Pfarrer die Gemeinde leite. Und die, die ihn für uns bestellen, soll Heil'ger Geist zutiefst erhellen.

Lass deine Kraft in allen Werken den Glauben und die Liebe stärken. Für Zukunft mache uns bereit in Freiheit und Gelassenheit. Dein Weg zum Heil steht allen offen, die miteinander auf dich hoffen.

So bitten wir in Gottes Namen: Führ' du uns hin zum Leben. Amen.

Ich trage nichts nach, aber füge hinzu: Als Info, nicht als ein Gebet, soll gelten, was hier unten steht: Ich bin noch nah, doch bald schon ferner als euer Pfarrer Witwer





2



Gottesdienste vom 1. Adventsonntag bis Dreikönig



Gottesdienste im Advent

3

02. Dezember, 10:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst der Firmlinge mit Adventkranzweihe

06. Dezember, 06:30 Uhr Rorate - Wortgottesfeier mit den 1. und 2. Klassen der Volksschule, anschl. Frühstück im Pfarrsaal

> 08. Dezember, 19:00 Uhr Messfeier an Mariä Erwählung

09. Dezember, 10:00 Uhr Wortgottesfeier- Versöhnung

13. Dezember, 06:30 Uhr Rorate - Messfeier mit dem Arbeitskreis Weltkirche, anschließend Frühstück im Pfarrsaal

16. Dezember, 10:00 Uhr Messfeier, Opfer für Bruder und Schwester in Not

20. Dezember, 06:30 Uhr Rorate - Messfeier mit den 3. und 4. Klassen der Volksschule, anschließend Frühstück im Pfarrsaal

23. Dezember, 10:00 Uhr Messfeier mit Monatsjahrtagsgedenken

Gottesdienste an Weihnachten

Montag, 24. Dezember 16:00 Uhr, Krippenfeier 18:00 Uhr, Christmette

Dienstag, 25. Dezember, 10:00 Uhr Messfeier, musikalische Gestaltung Liederhort

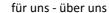
Mittwoch, 26. Dezember, 10:00 Uhr Wortgottesfeier am Stefanstag

Sonntag, 30. Dezember, 10:00 Uhr Messfeier am Fest der Hl. Familie

Montag, 31. Dezember, 18:00 Uhr Wortgottesfeier am Jahresschluss, Musikalische Gestaltung: Panta Rhei

Dienstag, 1. Jänner, 10:00 Uhr Messfeier an Neujahr

Sonntag, 6. Jänner, 10:00 Uhr Messfeier mit Sternsingern







Erstkommunion 2019

Jesus lebt in unserer Mitte



"Wo zwei oder drei in meinem Namen versammelt sind, da bin ich mitten unter ihnen." (Mt 18,20)

Am 15. November 2018 fand der erste Elternabend zur Vorbereitung auf die Erstkommunion 2019 statt. Das Thema, das uns dieses Jahr begleitet lautet: Jesus lebt in unserer Mitte.

Am **11. Jänner 2019** findet der **Startnachmittag des Erstkommunionwegs** um 15:00 Uhr im Pfarrsaal statt.

Als Pfarrgemeinde können wir unsere Kommunionkinder und ihre Familien in dieser Vorbereitung im Gebet begleiten. Am **24. Februar 2019** um 10:00 Uhr ist der **Vorstellungsgottesdienst mit Tauferneuerung.**

Ich freue mich auf den gemeinsamen Weg!

Simon Gribi

Ich bin mit dir, ich behüte dich, wohin du auch gehst. Genesis 28,15

Für Kinder ... Moatla und Buaba ... Mamas und Papas ... Omas und Opas ...

Liebe Kinder, liebe Familien, liebe Pfarrgemeinde!

Am Sonntag, 25. November feiern wir um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche gemeinsam den Christkönigsonntag. Wir wollen dabei herausfinden, was einen wirklichen König ausmacht.

Am 24. Dezember könnt ihr euch gemeinsam mit uns beim Krippenspiel um 16:00 Uhr in der Pfarrkirche auf den Weihnachtsabend einstimmen.

Im neuen Jahr dürfen wir euch dann am Sonntag, 3. Februar zum nächsten Familiengottesdienst einladen. Wie gewohnt um 10:00 Uhr in der Pfarrkirche.

Wir freuen uns auf euer zahlreiches mitfeiern.

Für das Familienteam Barbara Bitschi

Rorate

Wir laden Sie herzlich zu unseren Rorate im Advent ein.

Donnerstag, 6. Dezember, 06:30 Uhr Wortgottesfeier mit spezieller Einladung an die SchülerInnen der 1. und 2. Klassen der Volksschule. Leitung: Simon Gribi

Donnerstag, 13. Dezember, 06:30 Uhr Messfeiermitgestaltung Arbeitskreis Weltkirche. Leitung: Stefan Biondi

Donnerstag, 20. Dezember, 06:30 Uhr Messfeier mit spezieller Einladung an die SchülerInnen der 3. und 4. Klassen der Volksschule. Leitung: Werner Witwer

Nach jedem Rorate sind alle zum Frühstück in den Pfarrsaal eingeladen.



20-C+M+B-19

ÄNDERUNGEN bei der STERNSINGERAKTION 2019:

5

Ab nächstem Jahr werden wir jeden Haushalt in Tosters nur mehr alle zwei Jahre besuchen.

Wir nehmen eine "Teilung" von Tosters vor. 2019 werden die Haushalte ab der Kirche Richtung Stadt/Nofels besuchen. Das Jahr darauf werden wir die Haushalte ab der Kirche Richtung Hub besuchen.

Wir sind gemeinsam zu diesem Entschluss gekommen, da Tosters in einem rasanten Tempo wächst, die Kinderanzahl aber stagniert – oder sogar sinkt (fast 50 % der Volksschulkinder haben mittlerweile eine andere Konfession)

Aufgrund der Teilung ist es möglich, dass sich die Kinder nur mehr zweimal auf den Weg machen müssen, was ev. ein Anreiz sein könnte.

Am Dreikönigstag, den 6.1.2019 sind die Sternsinger wieder in der Kirche. Nach dem Gottesdienst sind Spenden möglich. Die Sternsinger werden auf dem Vorplatz ihr Lied vortragen und es können die Etiketten für die Haustüre mitgenommen werden.



Für die Sternsingeraktion 2019 suchen wir Sternsinger!!!

Die SternsingerInnen unserer Pfarre verkünden die frohe Botschaft Jesu. Sie sammeln für notleidende Menschen.

Gesucht werden Kinder **ab 7 bzw. 8 Jahren**, die von Haus zu Haus ziehen, durch Wort und Gesang Freude bereiten und für die Ärmsten der Welt sammeln.

Lass auch du dich begeistern und bau mit an einer gerechteren Welt!

Einen großen Dank schon im Voraus für deinen Einsatz!

Wir werden am

4.1.2019 von 14.00 - ca. 18.00 Uhr und am **6.1.2019** von 11.00 - ca. 15.00 Uhr unterwegs sein und den Gottesdienst mitfeiern.

Nach jedem Sternsingen gibt es ein Essen. Am letzten Tag werden die Geschenke und Süßigkeiten verteilt.

Außerdem suchen wir BegleiterInnen, für die Kinder begleiten und HelferInnen beim Schminken.

Anmeldung:

Bitte bis spätestens **Freitag**, den **30.11.2018** bei Sabine Pitschmann Tel. 0650/5650025,

Email: sabine.pitschmann@lampertmail.at

Für den AK Sternsingeraktion:
Sabine Pitschmann und Regula Jäger



10 Jahre Vaterunser-Weg



Der Vaterunser-Weg ist eine Idee unseres Ortsvorstehers Fredy Himmer. Der Pfarrgemeinderat hat dieses Projekt dem Pfarrer Alfred Bachmann zu seinen Jubiläen "30 Jahre Pfarrer in Tosters" und "40 Jahre Priester" geschenkt". Dieser Meschenkt". Dieser Meschenkt".

ditationsweg wurde am 14.6.2008 eröffnet.

Am Samstag,
20.10.2018, feierte die
Gemeinde, auch im Beisein des Künstlers
Peter Stefan Fehr, das
10-jährige Jubiläum.
Diese Jubiläumsfeier hat
Georg Pfanner, der
Chorleiter von Panta
Rhei, initiiert und zusammen mit Agnes Juen
organisiert.





Auf dem Weg von St. Wolfgang nach St. Corneli sang Panta Rhei bei jeder Säule sehr schöne von Georg Pfanner getextete und komponierte Vaterunser-Varianten.

Anschließend wurde die Feier in der Kirche St. Corneli fortgesetzt. Die Jubiläumsteilnehmer wurden dort musikalisch vom Bläserquartett des Musikvereins Tisis-Tosters begrüßt. Panta Rhei sang mehrere stimmungsvolle und beeindruckende Lieder. Dazwischen hat Fredy Himmer zur Frage "Wie bist du auf die Idee dieses Themenweges gekommen?" Stellung genommen und den Werdegang skizziert. Kuno Künz hat als Organisator des Vaterunser-Weges zum Ausdruck gebracht, dass ihn besonders gefreut hat, dass die ganze Gemeinde hinter dem Projekt gestanden ist und dass der Vaterunser-Weg auch sehr gut angenommen wird. Beate Bitschnau und Andrea Ströhle haben die Frage "Was lässt dich diesen Weg gehen" überzeugend beantwortet. Alfred Bachmann fand lobende und dankende Worte zum Vaterunser-Weg und gab uns am Schluss der Feier seinen Segen.



Nach weiteren Beiträgen des Bläserquartetts luden Sabine Schneider und Barbara Klien zur Agape ein, die von den TeilnehmerInnen zum Gedankenaustausch und Gespräch reichlich genützt wurde.

Kuno KÜNZ



Arbeitskreis Weltkirche

Einladung zum Adventmarkt Aufruf um MitarbeiterInnen

Der Arbeitskreis Weltkirche unserer Pfarre beteiligt sich zusammen mit unseren Ortsvereinen auch heuer wieder am Tostner Adventmarkt. Unser Erlös geht zugunsten der Ärmsten in Paranaiba, dem "Armenhaus" Brasiliens, an den emeritierten Bischof Alfredo Schäffler. Wir empfehlen unsere leckeren, beliebten Weihnachtskekse und Apfelbrote sowie selbstgestrickte Socken. Auch Dritte-Welt-Waren werden zum Verkauf angeboten.

Mit unserer Einladung verbinden wir einen besonderen Aufruf in eigener Sache. Für das Ende des Arbeitsjahres 2018/19 haben 60% unserer MitarbeiterInnen aus stichhaltigen, überzeugenden Gründen ihren Rücktritt angemeldet. Nun geht es darum, unseren von selbstlosen Helferinnen und Helfern über mehrere Jahrzehnte getragenen Arbeitskreis mit neuen Kräften zu stärken und die von ihm vorbildhaft und vorbildlich erfüllte soziale Aufgabe, angesichts der immer weiter weltweit um sich greifenden Not, engagiert fortzusetzen.

Personen, die sich im Dienste christlicher Nächstenliebe in unserem Arbeitskreis einsetzen wollen, sind herzlich willkommen. Wir bitten um Meldungen im Pfarrbüro oder bei unseren Mitgliedern: Blanka Stampfl, Paula Pflanzner, Walter Klocker, Christoph Nachbaur.

Für den Arbeitskreis Weltkirche Werner Nagel

Tostner Adventmarkt:
Freitag 7. Dezember 2018
ab 15 Uhr
Erlös an Sozial-Projekte von
emerit. Bischof Alfredo Schäffler,
Paranaiba,Brasilien

Adventkranzverkauf: heuer leider nicht möglich

Dankeschön

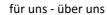
- Karin Spiegel hat leider beim Nikolausteam aufgehört. Wir bedanken uns recht herzlich für ihre jahrelange Arbeit.
- An alle Kranzbinderinnen ein herzliches Vergelt's Gott für das Binden der vielen Kränze in den letzten Jahren.

Erfreuliches

- Das Morgenlob für Kinder am Donnerstag ist sehr gut besucht.
- Pepi Mehrle hat für den Pfarrsaal einen gebrauchten Fernseher mit DVD-Player spendiert. Dieser kann nun bei den SeniorInnennachmittagen und von den Arbeitskreisen genutzt werden.
- Der Kindergarten Riedteilweg hat das Laternenfest bei uns auf dem Kirchplatz gefeiert und der Kindergarten Alvier hielt die Feier in der Kirche.



- Margit Leithner bindet heuer wieder den großen Adventkranz für die Kirche.
- Die Erntedankfeier und das Totengedächtnis bei den SeniorInnennachmittagen wurde sehr ansprechend von Anna Konzett und Simon Gribi gestaltet.



SeniorInnennachmittage

Der erste Schnee ist nicht nur ein Ereignis, es ist ein magisches Ereignis. Man legt sich schlafen in der einen Welt und erwacht in einer ziemlich anderen. Und wenn das keine Zauberei ist, was dann? John Boynton Priestly

Rückblick:

10. Oktober, Ausflug





Es liegt ein besonderer Segen in allem, was wir für andere tun. Helmut Breit



8



6. November, Totengedenken





Programmvorschau:

04.12. 14:30 Uhr SeniorInnennachmittag mit Besuch vom Nikolaus

19.12. Adventfahrt nach Dornbirn

15:00 Uhr Abfahrt Kirche 15:05 Uhr Abfahrt Löwen Besuch des Krippenmuseums im Gütle

Anschließend Essen im Hotel Krone in Dornbirn Kosten: € 35,— für Bus, Museum und Essen

Anmeldung beim SeniorInnenachmittag am 4.12. oder im Pfarrbüro, Tel. 05522 / 72289 bis Freitag 14.12.

Wir freuen uns auf zahlreiche TeilnehmerInnen.

08.01. 14:30 Uhr SeniorInnennachmittag
22.01. 14:30 Uhr SeniorInnennachmittag mit
Film über Tosters mit
Pepi Mehrle
05.02. 14:30 Uhr SeniorInnennachmittag
19.02. 14:30 Uhr "bsundriga Nomittag"
mit Lisa Suitner

12.03. 14:30 Uhr SeniorInnennachmittag26.03. 14:30 Uhr SeniorInnennachmittag mit Modeschau

Wir holen Sie auch gerne zum SeniorInnennachmittag ab und bringen Sie wieder nach Hause. Bitte rufen Sie unter einer dieser Telefonnummern an:

Helga Metzler: 0650 7838 199 Monika Vallant: 0664 3943 648

Wir freuen uns auf viele TeilnehmerInnen.

Für das Seniorenteam Helga Metzler

Krankenpflegeverein



Stimmungsvoller Adventsmarkt in Tosters

Der Krankenpflegeverein Tosters organisiert auch heuer wieder einen Adventsmarkt, der am Freitag, 7. Dezember 2018 ab 15.00 Uhr beim Zentrum am Alberweg stattfindet.

Im vielfältigen Warenangebot, wie handgestrickte Mützen, Schals und Socken, leckere Weihnachtsbäckereien, Schnäpse und Liköre, Dekorationsgegenstände usw. finden Sie sicher noch das eine oder andere Weihnachtsgeschenk.
Um ca. 17.00 Uhr wird der Nikolaus den Adventsmarkt besuchen und für die Kinder ein kleines Geschenk bereithalten.

In Zusammenarbeit mit anderen Ortsvereinen wird natürlich auch für ein tolles Angebot im kulinarischen Bereich gesorgt. Der Reinerlös daraus fließt in die Kassa des Krankenpflegevereines.

Die Verantwortlichen des KPV Tosters freuen sich über zahlreichen Besuch.

Vorankündigung der Blutspendeaktion

Der Krankenpflegeverein Tosters organisiert in Zusammenarbeit mit dem Roten Kreuz wieder eine Blutspendeaktion. Wir bitten Sie jetzt schon, den Termin dafür vorzumerken:

Mittwoch, 30. Jänner 2019 von 17.30 Uhr bis 21.00 Uhr Volksschule Tosters

Denken Sie bitte daran: Blut spenden heißt Leben retten!

> Walter Fontana Obmann Krankenpflegeverein Tosters





Mariä Lichtmess - Darstellung des Herrn

Am 2. Februar, also genau 40 Tage nach Weihnachten, feiern wir die Darstellung des Herrn oder Mariä Lichtmess, wie das Fest früher hieß. In der biblischen Erzählung im Lukasevangelium (Lk 2,21-24) geht Maria – wie es damals im Judentum Vorschrift war – 40 Tage nach der Geburt zur Reinigung in den Tempel. Sie hatte auch Jesus bei sich, denn die männliche Erstgeburt soll dem Herrn dargestellt – also vorgestellt – und "ihm heilig geheißen" werden. Dieser Brauch hatte seinen Ursprung in der Erzählung vom Auszug des Volkes Israels aus Ägypten (Ex 13).

Als Maria nun Jesus zum Tempelpriester Simeon brachte, erkannte dieser, dass Jesus der verheißene Messias und Retter ist, und lobte Gott. Dies war nach der Geburt und der Huldigung durch die Hirten und die Weisen aus dem Morgenland das erste Mal, dass Jesus öffentlich anerkannt wurde. In der Kirche wurde dies bereits im 4. Jh. gefeiert – damit ist es eines der ältesten kirchlichen Feste. Ab dem 7. Jh. wurde das Fest in den Aufzählungen unter den Marienfesten geführt.

Wie die Reinigung Marias im Tempel sozusagen den rituellen Abschluss der Geburt darstellte, so stellt das Fest der Darstellung des Herrn auch heute noch den Abschluss des Weihnachtsfestes dar. In vielen Häusern wird erst dann der Weihnachtsbaum entsorgt und die Krippe abgebaut.

In der Bibel heißt es immer wieder, dass Jesus das Licht der Welt sei. Auch Simeon bezeichnet Jesus in seinem Lobgesang als ein "Licht zur Offenbarung für die Nationen". So sind auch schon sehr früh Lichterprozessionen und Kerzenweihen im Rahmen dieses Fests belegt. In Verbindung damit, dass das Fest lange zu den Marienfesten zählte, führte dies dazu, dass man es über lange Zeit hinweg als Mariä Lichtmess bezeichnet hatte.

Früher war dieser Tag auch der Schlenkel-Tag, an dem die besitzlosen Knechte und Mägde entweder den Arbeitsvertrag bei ihrem Bauern per Handschlag verlängerten oder zu einem anderen Hof wechselten. Dieser Wechsel war mit ein paar wenigen Urlaubstagen verbunden – sozusagen der Jahresurlaub der Knechte und Mägde.

Simeon erkannte in Jesus das Licht, das er ist und sein soll für die ganze Welt. Auch die Prophetin Hanna, die damals ebenfalls im Tempel anwesend war, erkannte Jesus als den Erlöser und pries Gott. Das kann auch uns heute zum Nachdenken anregen: Ist Jesus auch in meinem Leben ein Licht, das mir den Weg weist? In welchem Mitmenschen kann ich ein Licht und etwas Gutes erkennen, das ich bisher nicht gesehen habe? Zu wem oder über wen könnte ich etwas Gutes sagen?

Hl. Blasius

Der Hl. Blasius war im 4. Jh. Bischof von Sebaste (Sivas in der heutigen Türkei). Der Überlieferung nach soll er zunächst ein Arzt gewesen sein, mit unermüdlicher Hilfsbereitschaft allen Menschen gegenüber. Nach der Wahl zum Bischof floh er während der Christenverfolgung aus der Stadt und lebte in einer Berghöhle in vertrautem Umgang mit wilden Tieren, um die er sich kümmerte. Nachdem er schließlich doch entdeckt und verhaftet worden war, soll er im Gefängnis weiterhin anderen Menschen geholfen haben: So rettete er bspw. einem Jungen, der an einer Fischgräte im Hals zu ersticken drohte, das Leben. Eine arme Frau, der er geholfen haben soll, brachte ihm der Legende nach zum Dank eine Kerze und einen Schweinekopf. Auf Darstellungen wird er deshalb häufig mit einem dieser Gegenstände abgebildet.

Aufgrund der Erzählung mit dem Jungen wurde der Hl. Blasius immer öfters um Fürsprache bei Halskrankheiten angerufen. An seinem Gedenktag, dem 3. Februar, entstand schließlich der Brauch, die Menschen mit gekreuzten Kerzen zu segnen: "Auf die Fürsprache des Heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius bewahre dich der Herr vor Halskrankheiten und allem Bösen."



In der heutigen Zeit, wo Halskrankheiten meist medizinisch behandelt werden, stellt sich die Frage nach der Sinnhaftigkeit des Blasiussegens, obwohl er noch heute beliebt ist. Der Hl. Blasius ist auch der Schutzpatron gegen ein unpassendes Wort. So können Halskrankheiten auch viel weiter und im übertragenen Sinn verstanden werden. Der Hals ist das Organ der Sprache. Ein "dicker Hals" ist ein Zeichen für angestaute Wut. "Einen Knödel im Hals" hat man beim Aufkommen starker Gefühle, sodass man nicht mehr sprechen und nur noch schwerlich atmen kann.

Für uns heute kann der Blasiustag vielleicht Anregung sein, uns folgende Fragen zu stellen: "Was soll in meinem Leben gesegnet und geheilt werden, das mir (häufig) die Sprache raubt?", "Gibt es in mir gestaute Wut, die ich gerne loslassen würde?"

Simon Gribi

Gottesdienste zu den Festen

Mariä Lichtmess

Samstag, 2. Februar 2019 um 19:00 Uhr Messfeier mit Kerzenweihe, anschließend Kerzenverkauf

Hl. Blasius

Sonntag, 3. Februar 2019 um 10:00 Uhr Messfeier mit Blasiussegen

HERZLICHE EINLADUNG

Zur Wortgottesfeier - Versöhnung, am 2. Adventsonntag, 9. Dezember um 10:00 Uhr

Vertrauensvolle Besinnung zu Umkehr und Vergebung; ein Weg zur liebevollen Einsicht.

Mehr denn je brauchen wir Versöhnung und Frieden im Umgang miteinander. Sie sind herzlich dazu eingeladen sich mit uns zur Versöhnung mit Gott und unserer Mitwelt auf den Weg machen.

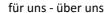
Ihr Liturgieteam

Der Engel, der das Licht in uns hütet

Der Engel, der das Licht in uns hütet, möge uns, die wir in dieser Welt immer auch bedrängt sind von der Finsternis der von Mächten, die uns feindlich gesinnt sind, Befreiung schenken.

Der Engel, der das Licht ins uns hütet, halte seine schützenden Flügel über uns, damit wir frei werden von den Bedrängnissen, die auf uns einstürmen, und damit die Traurigkeit keine Macht über uns gewinnt, sondern sich das göttliche Licht der Liebe und Wärme in unserem Herzen immer mehr ausbreiten und uns prägen kann. Christus schütze mit seinen Engeln unser Herz und befreie es von allem, was es bedroht, damit das helle Licht Gottes ins uns aufstrahlen kann.

Nach Anselm Grün





liothek"-Woche:

Nachlese zur "Österreich liest – Treffpunkt Bib-

Öffentliche Bücherei Tosters





Christine Künz erheitert uns beim Lesefrühstück mit den Problemen eines pubertierenden 45jährigen aus dem Buch "Es ist nur eine Phase, Hase".





12

Zum nunmehr 3. Mal durften wir die Theatergruppe PHOENIX begrüßen, diesmal lasen und spielten sie Glossen von Daniel Glattauer. Der Autor war vor Jahren beliebter Glossenschreiber im STANDARD. Die Besucher waren wie immer begeistert und ließen den Abend bei einem Gläschen ausklingen.

<u>Die vorarlbergweite Aktion "Sommerlesen"</u> war wieder ein Erfolg und die fleißigen Leserinnen und Leser wurden – sofern sie Glück hatten und gezogen wurden – mit schönen Preisen (gespendet von den Buchhandlungen Eggler und Cervantes) belohnt

Besonderes Glück hatte die kleine Lene Müller, sie gewann bei der Hauptverlosung des Büchereiverbandes einen Büchergutschein.





Hier nun zwei von vielen Neuerwerbungen:

Nino Haratischwili: <u>Die Katze und der General</u>: Die in Deutschland lebende und in deutscher Sprache schreibende georgische Schriftstellerin spürt - nach ihrem Erfolgsroman "Das achte Leben" – den Abgründen nach, die sich zwischen den Trümmern des zerfallenden Sowjetreichs aufgetan haben. Das Buch ist ein spannungsgeladener, tiefenscharfer Schuld- und Sühne-Roman über den Krieg in den Ländern und in den Köpfen, über die Sehnsucht nach Frieden und Erlösung.

Ursula Krechel: <u>Geisterbahn</u>: Sie sitzen in einer Grundschulklasse: Das Sintimädchen, die Tochter von Kommunisten, der Sohn eines Nazi-Polizisten. Ihre Geschichte und die ihrer Eltern, die das Schweigen über das Geschehene verbindet, ist ein knappes Jahrhundert umspannender, berührender Familienroman. Und ein vielstimmiges Panorama deutscher Geschichte. Für ihren letzten Roman, "Landgericht" wurde die Autorin mit dem Deutschen Buchpreis geehrt.

Der Advent naht mit Riesenschritten und wir sind selbstverständlich darauf eingestellt - mit Bastelbüchern und Zeitschriften und ganz besonders mit schönen Advents- und Weihnachtsbüchern für Kinder.

Vom 24. Dezember bis 7. Jänner machen wir Weihnachtsferien.

Unsere regulären Öffnungszeiten:

Dienstag, 15:30 – 17:30 Uhr

Donnerstag, 18:00 – 20:00 Uhr

Freitag, 09:00 – 11:00 Uhr

Samstag, 10:00 – 12:00 Uhr

Öffentliche Bücherei Tosters, Volksschule Egelseestraße 58, Tel. 05522/82724 e-mail: buecherei.tosters@feldkirch.at

www.biblioweb.at/tosters www.feldkirch.at/büchereien

Wir wünschen Ihnen und Ihren Familien einen besinnlichen Advent und ein gesegnetes Weihnachtsfest!

Christbaumverkauf



Am 15. Dezember von 8:00 - 10:00 Uhr auf dem Kirchplatz.

Immer ein Lichtlein mehr

Immer ein Lichtlein mehr im Kranz, den wir gewunden, dass der leuchte uns so sehr durch die dunklen Stunden.

Zwei und drei und dann vier! Rund um den Kranz welch ein Schimmer, und so leuchten auch wir, und so leuchtet das Zimmer.

Und so leuchtet die Welt langsam der Weihnacht entgegen. Und der in Händen sie hält, weiß um den Segen!

Matthias Claudius

D'r Burggoascht

Viellicht tätand sis manche noamol überlega, wenn's für an Ustritt us dr soviel
Besprechunga brücht wia Brexit, moant

Eura Burggoascht





Bruder und Schwester in Not

Bruder und Schwester in Not

Hoffnung für Straßenkinder



Die Gründe, warum etwa 10,5 Millionen minderjährige Kinder in ganz Afrika auf der Straße leben, sind vielfältig: Politische Instabilität, Gewalt, Kinderhandel, Missbrauch, Aids und der zunehmende Zerfall familiärer Strukturen. Die Lebensverhältnisse sind geprägt vom Einfluss krimineller Ban-

den, Drogenhandel, Gewalt und Kinderprostitution. Zudem werden in der afrikanischen Gesellschaft diese Kinder nur als lästiges Problem wahrgenommen.

Mukuru ist eines der großen Problemviertel in Nairobi. Hier gibt Bruder und Schwester in Not im Mukuru-Promotion-Center, geleitet von Sr. Mary Killeen von den Barmherzigen Schwestern, Straßenkindern eine neue Chance und Hoffnung auf ein würdiges Leben.

Dafür benötigt "Bruder und Schwester in Not" Ihre Unterstützung. Bitte helfen Sie uns zu helfen!

Stiftung Bruder und Schwester in Not Bischöfliche Finanzkammer

Kontonummer:

AT23 2060 4000 0003 5600

IBAN: SPFKAT2BXXX



Weihnachten gemeinsam feiern

Die Stadt Feldkirch organisiert auch heuer für Feldkircherinnen und Feldkircher, die alleinstehend sind oder in größerer Gesellschaft feiern möchten, eine Weihnachtsfeier im Pfadfinderheim St. Georg in Nofels.

14

Kaum jemand möchte an Weihnachten alleine sein. Aus diesem Grund lädt die Stadt Feldkirch am 24. Dezember ins Pfadfinderheim St. Georg in Nofels. Seit mehr als 30 Jahren kommen Feldkircherinnen und Feldkircher, die Weihnachten nicht alleine, sondern in einer größeren Runde feiern möchten, zusammen, um von 17 bis 20 Uhr gemeinsam zu essen und sich zu unterhalten. Der Abend wird von der Servicestelle Pflege und Betreuung organisiert und gemeinsam mit freiwilligen Helfern liebevoll gestaltet.

Abholdienst

Alle Besucherinnen und Besucher denen es nicht möglich ist mit dem Stadtbus oder dem eigenen Pkw nach Nofels zu kommen, können sich bei der Servicestelle Pflege und Betreuung melden.

Anfahrt mit dem Stadtbus

Linie 1 ab Feldkirch Bahnhof um 16.49 Uhr, Busplatz ab 16.51 Uhr bis Haltestelle Nofels Steinbruchgasse mit Ankunft 17.04 Uhr

Linie 2 ab Feldkirch Katzenturm um 16.31 Uhr, Feldkirch Bahnhof ab 16.34, Haltestelle Nofels Steinbruchgasse mit Ankunft 16.54 Uhr

Information

Weihnachtsfeier 24. Dezember, 17–20 Uhr Pfadfinderheim St. Georg, Steinbruchgasse 4, Nofels

Kontakt: Servicestelle Pflege und Betreuung,

Telefon 05522/3422-6882



Liederhort Tosters

Der Liederhort Tosters und sein "Hörtle" laden ein zum Adventkonzert 2018 am Sonntag, den 9. Dezember um 17:00 Uhr in der Tostner Pfarrkirche

"Es werde Licht!" Unter diesem Motto veranstaltet der Liederhort zusammen mit dem Kinderchor und mit instrumentalmusikalischen Einlagen ein stimmungsvolles Konzert zur Adventzeit (freier Eintritt, freiwillige Spenden).



Foto: Pepi Mehrle, Adventkonzert LH Tosters 2017

Als Chorgemeinschaft und Kirchenchor kann der Liederhort Tosters auf ein sehr intensives und heuer auch besonders erfolgreiches Vereinsjahr zurückblicken. Mit engagiertem Einsatz und mit vielseitigen und ansprechenden Programminhalten hat Chorleiter Prof. Bernd H. Becher seine 32 Sängerinnen und Sänger auf insgesamt 10 Chorauftritte vorbereitet, davon 6 zu kirchlichen Anlässen als musikalische Mitgestaltung von Gottesdiensten.

Glanzvoller, aber auch arbeitsintensiver Höhepunkt der Aktivitäten des Liederhorts in diesem Jahr war die Organisation, die musikalische Vorbereitung und der Auftritt beim Chor-Orchesterkonzert als Beitrag zum Jubiläum "800 Jahre Stadt Feldkirch" am 18. März im Montforthaus. Mit Sängerinnen und Sängern umliegender Chöre und dem Kirchenchor Rheineck wurde ein großer Projektchor gebildet, dazu engagiert wurden Musikerinnen und Musiker des Symphonieorchesters Vorarlberg sowie renommierte Gesangs— und Instrumentalsolisten.

Im Zentrum der Konzertmatinee stand die Neuaufführung der "Missa solemnis in c-moll" des aus Memmingen stammenden Komponisten Christoph Rheineck, einem Zeitgenossen von Mozart. Ein besonderes Hörerlebnis bot die "chorfantasie" von Ludwig van Beethoven, eine in dieser Besetzung selten aufgeführte Komposition, und ergänzt wurde das Jubiläumskonzert durch a capella Chorwerke von Feldkircher Komponisten, u.a. die Uraufführung "Tostner Burg" von Prof. Dr. Werner Nagel.

Von einem Live-Tonmitschnitt dieses Konzerts (Montforthaus Feldkirch) wurde eine Doppel-CD produziert (Vienna Classic Records), die nach dem Adventkonzert des Liederhorts am 9. Dezember zum Verkauf aufliegt bzw. jederzeit



bestellt werden kann unter rb@liederhort.at (Preis € 18,— / ab 3 Stück € 15,. Pro Doppel-CD).

Dr. Maria Helbock Vize-Obfrau Liederhort Tosters

Adventssegen

Das Licht deiner Seele
leite dich, damit du lebendig bist
in allem, was du tust.
Gott gebe dir ein reines Herz
und Augen, die segnen, was sie sehen.
Mögest du ein Segen sein für deinen Nächsten
und dein Nächster ein Segen für dich

Nach dem keltischen Segensgebet



Über den Tellerrand geschaut

Taizé-Gebet öffentlich im LKH

... zusammen singen, beten, hören, schweigen... jeweils um 19:00 in der Kapelle des Landeskrankenhauses am 7.12. 2018, 11.1.2019, 1.2.2019

Konzert "A Ceremony of Carols"

Der Frauenchor "Memento" gibt Benjamin Brittens "A Ceremony of Carols" zum Besten in der Pfarrkirche Tisis am 3. Adventsonntag, 16. Dez., 18:00.

Lisa-Maria Hilti, Harfe; Anita-Flurina Ströhle, Sopran; Johanna Morscher, Mezzosopran; Michael Fliri, Leitung

Wallfahrt nach Ottobeuren

Geschichtlich versierte Personen wissen, dass die Seelsorge in Tisis lange Zeit den Benediktinern von Ottobeuren oblag, zumal diese ihren Feldkircher Sitz bei der Johanneskirche in der Marktgasse hatten. Bei der Ausstellungseröffnung 800 Jahre Feldkirch habe ich den Abt von Ottobeuren, Johannes Schaber, kennengelernt; er sagte mir, dass "Tisis" auch nach Jahrhunderten noch "ein klingender Name in Ottobeurer Ohren" ist. Somit haben wir beschlossen, in der Folge dieses Jubiläumsjahres im nächsten Frühling zu einer Wallfahrt zum Kloster Ottobeuren (bei Memmingen) einzuladen. Alle Interessierten sind willkommen, insbesondere die Pfarrangehörigen des Pfarrverbandes Nofels-Tisis-Tosters am Samstag, 11. Mai 2019. Anmeldung im Pfarramt Tisis 76049 oder pfarre.tisis@vol.at.

Stefan Biondi, Vikar

Kirchenblatt-Leserreise nach Montenegro

Im neuesten Kirchenblatt-Magazin "reiseZeit", das in den Kirchen aufliegt, ist eine Fahrt nach "Montenegro – vergessenes Juwel Europas" unter Leitung von Vikar Stefan Biondi angeboten: **31. Mai bis 7. Juni 2019**; Pauschalpreis € 1595.-(€ 50.- Frühbucherbonus). Nähere Informationen und Anmeldung bei Nachbaur Reisen Tel. -22-74680.

<u>50 Jahre Diözese Feldkirch – persönliche Erinnerungen</u>

Als zwölfjähriger Schüler war ich selbst dabei damals bei der Diözesanerhebungsfeier am 8. Dezember 1968 in Feldkirch in der Pfarrkirche St. Nikolaus bzw. im neuen Dom. Als Internatszögling in Bregenz im "Bischöflichen Knabenkonvikt Marianum" habe ich im sogenannten "Kleinen Chor" im Sopran gesungen. Unser Chorleiter war mit gerade einmal 18 Jahren Gebhard Mathis (später Primarius und Toni Ruß-Preisträger) von uns Buben hochverehrt. Im selben Jahr (25.3.1968) wurde die neuerbaute Kapelle des Marianums eingeweiht. Für dieses festliche Ereignis hatten wir Buben und junge Männer das "Locus iste a Deo factus est" (dieser Ort ist von Gott geschaffen) von Anton Bruckner einstudiert. Dasselbe ergreifende Chorstück des oberösterreichischen Meisters haben wir auch beim Festgottesdienst zur Diözesanerhebung am 8. Dezember 1968 in Feldkirch gesungen. Noch heute kann ich diesen Sopranpart auswendig. Schon als Bub hatte ich eine Vorliebe für große kirchliche Feierlichkeiten; ich war mir der Tragweite jenes Ereignisses mit dem päpstlichen Nuntius, mit Bischof Bruno Wechner und vielen anderen Bischöfen bewusst. Das Verlesen der päpstlichen Bulle schien mir als ob Gott live zu uns spräche - vielleicht, weil es lateinisch war und ich dies noch nicht gelernt hatte J.

Dass ich 15 Jahre später hauptberuflich meinen Dienst als Priester in dieser selbständig gewordenen "Diözese Feldkirch" antreten würde, war allerdings kein Gedanke. Mein "Chef" in meiner ersten Kaplanstelle Dornbirn-Oberdorf, Pfarrer Jakob Fußenegger, hat mir dann erzählt, wie er und andere gekämpft hatten für die Vorarlberger Selbständigkeit bzw. für die Loslösung von der Diözese Innsbruck; so manchen Konflikt hatten sie sich deshalb eingehandelt mit dem damaligen gemeinsamen Diözesanbischof Dr. Paulus Rusch, als dessen Zeremoniär ich später (1977/78) als Seminarist manchmal eingeteilt war. Es folgten



meine Dienstjahre in Dornbirn, Nenzing, Gaißau und Tisis. Jahrzehnte sind vergangen, und in meinem Erscheinungsbild und Erfahrungshorizont bin ich nun jenen alten Männern ähnlich, die am 8. Dezember 1968 das Presbyterium von St. Nikolaus bevölkerten. Es erfüllt mich mit einem gewissen Stolz, dass ich von der Liturgieleitung eingeladen bin, mit drei von mir getauften Migranten am Festgottesdienst an diesem 8. Dezember 2018 im Dom St. Nikolaus teilzunehmen.

Was ich an unserer kleinen Diözese besonders schätze: unsere Diözesanleitung ist weder personell noch von den Gebäuden aufgeblasen. Die Nüchternheit und gewisse Bescheidenheit fördert auch die Glaubwürdigkeit. Ob Hauptamtliche oder Ehrenamtliche - man kennt sich weithin quer durch Vorarlberg. Vieles läuft eher persönlich ab. Versetzungen z.B. geschehen nicht diktatorisch wie unter Bischof Paulus Rusch. Man spricht miteinander und strebt bei Stellenbesetzungen gegenseitiges Einvernehmen an. Mit Dr. Benno Elbs haben wir den vierten Diözesanbischof. Wir kennen uns seit Kindertagen; auch er ist Marianumzögling, 1968 allerdings noch Volksschüler in Langen. Erstmals erlebe ich einen Chef, der jünger ist als ich. Mit ihm kann man sich sehen lassen und einen gewissen Stolz haben als Katholik in Vorarlberg. Dafür bin ich dankbar. In all den Jahrzehnten, in denen ich die Katholische Kirche Vorarlberg bewusst erlebt habe, hatte ich nie den Eindruck eines verzopften Systems, sondern den einer großen Offenheit für die Verkündigung des Evangeliums in zeitgemäßer Form. Der Kreativität in der pastoralen Arbeit waren und sind kaum Grenzen gesetzt. Möge es so bleiben und dadurch die Herzen vieler Menschen für Jesus Christus gewonnen werden! Ad Multos Annos - Auf viele Jahre!

Stefan Biondi, Vikar

Nikolausbesuch



So wie in den vergangenen Jahren organisiert das Nikolausteam der Pfarre Tosters zur Freude der Tostner Kinder und SeniorInnen, Nikolausbesuche (ohne Krampus) für den 5. und 6. Dezember.

Anmeldeformulare finden Sie auf unsere hompage (www.pfarre-tosters.at) und beim Schriftenstand in der Pfarrkirche.

Anmeldeschluss: Mittwoch, 29. November.

Anmeldungen an:

Pfarrbüro Tosters (Montag - Freitag, 9:00 - 11:00 Uhr) oder Briefkasten beim Pfarramt oder per Email an pfarramt.tosters@vol.at

Das Nikolausteam

Lichtgestalten—Befana

In Italien ist der Brauch, am Nikolaustag kleine Geschenke in Schuhe und Stiefel der Kinder zu stecken, weitgehend unbekannt. Stattdessen füllt genau einen Monat später (zwischen dem 5. und 6. Januarl) die "Befana", eine freundliche alte Frau, die Strümpfe der Kinde mit Gaben.

Der Legende nach hatte "Befana" einst von der Geburt des Christkindes erfahren. Doch bis sie all ihre Geschenke eingepackt hatte und zum Aufbruch gerüstet war, war der Stern über dem Stall von Betlehem bereits erloschen, und sie fand den Weg nicht mehr. So begann sie, ihre Gaben an alle Kinder zu verschenken, denen sie begegnete - in der Hoffnung, das Jesuskind sei darunter.

Bis heute beschert die "Befana" die italienischen Kinder und bezeugt das Wunder, dass in jedem Menschenkind ein Gotteskind zur Welt geboren wird

(aus "Hell leuchtet der Stern" Herder)





Macht hoch die Tür, die Tor ...

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, es kommt der Herr der Herrlichkeit, ein König aller Königreich, ein Heiland aller Welt zugleich, der Heil und Leben mit sich bringt; der halben jauchzt, mit Freuden singt.

Gelobet sei mein Gott, mein Schöpfer Reich an Rat.

Er ist gerecht, ein Helfer wert.
Sanftmütigkeit ist sein Gefährt,
sein Königskron ist Heiligkeit,
sein Zepter ist Barmherzigkeit;
all unsre Not zum End er bringt;
derhalben jauchzt, mit Freuden singt.
Gelobet sei mein Gott,
mein Heiland groß von Tat.

O wohl dem Land, o wohl der Stadt, so diesen König bei sich hat.
Wohl allen Herzen insgemein, da dieser König ziehet ein.
Er ist die rechte Freudensonn, bringt mit sich lauter Freud und Wonn.
Gelobet sei mein Gott, mein Tröster früh und spät.

Macht hoch die Tür, die Tor macht weit, eur Herz zum Tempel zubereit.
Die Zweiglein der Gottseligkeit steckt auf mit Andacht, Lust und Freud; so kommt der König auch zu euch, ja Heil und Leben mit zugleich.
Gelobet sei mein Gott, voll Rat, voll Tat, voll Gnad.

Komm, o mein Heiland Jesu Christ, meins Herzens Tür dir offen ist. Ach zieh mit deiner Gnade ein, dein Freundlichkeit auch uns erschein. Dein Heiliger Geist uns führ und leit den Weg zur ewgen Seligkeit. Dem Namen dein, o Herr, sei ewig Preis und Ehr.

Georg Weißel vor 1623 (aus dem Gottelsob)

Monatsjahrtagsgedenken

Sonntag, 23. Dezember um 10:00 Uhr

18

2013 Gertrude Schmid Miroslaw Maciejewski Alfons Schelling 2014 Johann Schmid

2016 Monika Fritsche Otto Nohel

Eleonore Böck

2017 Ingeborg Huber Franz Stockmaier

Sonntag, 27. Jänner um 10:00 Uhr

2014 Paul Hafner Robert Bitschnau

2015 Ernst Walser
Armella Gangl
Isabella Mittempergher
Theresia Grindinger
Magdalena Blenke
Dominik Jonas

2016 Aloisia Simperl

2017 Konrad Fitsch
Emma Vonbank
Martina Palaoro
Blanka Viragh
Karlheinz Grob
Hana Zemanek

2018 Josefine Federspiel Roland Walser Margarethe Polanc

Sonntag, 24. Februar um 10:00 Uhr

2014 Silvia Schreiber

2015 Elvira Türtscher

2016 Apollonia Zerlauth Johann Mayer Angela Geiger

2017 Margareta Nürnberger Josef Reindl Edith Tratter

Iris Primosch

Gottfried Microys

2018 Andreas Unterkofler Stefanie Sonderegger Irmgard Stadelmann



Termine zum Vormerken

D	eze	m	h	٦r
$\boldsymbol{\nu}$	CLC		υt	=1

02.12. 10:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst

der Firmlinge

Adventkranzweihe

04.12. 14:30 Uhr SeniorInnennachmittag

06.12. 06:30 Uhr Rorate mit Frühstück

09.12. 10:00 Uhr Wortgottesfeier mit

Versöhnung

17:00 Uhr Adventkonzert Liederhort

13.12. 06:30 Uhr Rorate mit Frühstück

14.12. Startnachmittag der

Erstkommunionkinder

15.12. 08:00 Uhr Christbaumverkauf

17:00 Uhr Adventkonzert des Liederhorts

20.12. 06:30 Uhr Rorate mit Frühstück

23.12. 10:00 Uhr Monatsjahrtagsgedenken

24.12. 16:00 Uhr Krippenfeier für Kinder

18:00 Uhr Christmette

25.12. 10:00 Uhr Weihnachtsfestmesse

26.12. 10:00 Uhr Messfeier am Stefanstag

31.12. 18:00 Uhr Jahresschlussgottesdienst

Jänner

01.01. 10:00 Uhr Messfeier an Neujahr

06.01. 10:00 Uhr Messfeier mit Sternsingern

11.01. 15:00 Uhr Startnachmittag

Erstkommunionkinder

27.01. 10:00 Uhr Monatsjahrtagsgedenken

Februar

03.02. 10:00 Uhr Familiengottesdienst

24.02. 10:00 Uhr Vorstellungsgottesdienst

mit Tauferneuerung der Erstkommunionkinder Monatsjahrtagsgedenken

Termine im Pfarrverband

Nofels

05.12. 06:30 Uhr Rorate

09.12. 17:00 Uhr Adventkonzert Frohsinn

12.12. 06:30 Uhr Rorate

17.12. 19:30 Uhr DIALOG FÜR ALLE:

BIBELEINANDER mit Elmar Simma,

Kindergarten Rheinstraße

19.12. 06.03 Uhr Rorate

24.12. 22:00 Uhr Christmette

30.01. 19:30 Uhr DIALOG FÜR ALLE:

BIBELEINANDER mit Erich Baldauf,

Tischlerei Mähr, Freschner Riegelweg 3b

Gottesdienstordnung

Samstag	19:00 Uhr	Messfeier
Sonntag	10:00 Uhr	Mess- oder

Wortgottesfeier

Dienstag 18:00 Uhr Messfeier im

Haus Tosters

Donnerstag 07:40 Uhr Morgenlob der Kinder

10:30 Uhr Morgenlob im

Haus Tosters am

1. und 3. Donnerstag

im Monat

Freitag 19:00 Uhr Rosenkranz

Wir gratulieren zum Geburtstag

10.01.1945 Renate Steiner 05.03.1945 Rosalinde Pridgar 05.12.1926 Ignaz Bitsche



Bildergalerie











Eindrücke von der Jubiläumsfeier "10 Jahre Vaterunser Weg"

Impressum

Medieninhaber: Kath. Pfarramt St. Cornelius und Cyprian Tosters

Alberweg 1, 6800 Feldkirch-Tosters

Telefon +43 (0)5522 72289, E-Mail: pfarramt.tosters@vol.at

Pfarrer Werner Witwer: 0676 832408215 Homepage: www.pfarre-tosters.at

Öffnungszeiten Pfarrbüro: Mo - Fr 9 bis 11 Uhr Redaktion: Barbara Bitschi mit Team

Fotos: Ungekennzeichnete Fotos sind im Besitz des Pfarramts

Redaktionsschluss: 20. Februar 2019 Erscheinungstermin: 1. März 2019